

JAHRES BERICHT 2021



Überall für alle

SPITEX
AareGürbetal

Die SPITEX AareGürbetal macht's möglich.

SPITEX AareGürbetal

Vorstand

Präsident Walter Grossenbacher, Münsingen
Präsidentin ad interim bis 30.06.2021 Daniela Messerli Affolter, Wichtrach
Vizepräsidentin ab 01.07.2021

Mitglieder
Edith Gerber, Spiez
Franziska Uhlmann Brunner, Gerzensee
Jean-Michel With, Belp
Simon Friedli, Wichtrach
Susanne Grimm-Arnold, Belp

Geschäftsstelle

Geschäftsleiter Erik Kyburz
Leitung Finanzen und Personal Nadin Bruletti
Pflegeexpertise Simone Rijken / Lea Thöni
Bildungsverantwortung Renata Weiss-Oberholzer
Leitung Team Hauswirtschaft Barbara Eggimann
Coach, Projektleitung und Verantwortliche betriebliches Gesundheitsmanagement Andrea Cardinale
Leitung Betriebsmanagement Daniel Zwahlen
Assistenz der Geschäftsleitung Natanja Lüthi
Personalwesen Monika Siegenthaler
Buchhaltung Corinne Buri
Telefon und Empfang Judith Wäfler / Sandra Elis / Martina Hochreutener

Stützpunkte

Belp, Bahnhofstrasse 1,
Wichtrach, Neumattstrasse 2
Münsingen, Südstrasse 1

Team Belp
Team Wichtrach
Team Münsingen, Hauswirtschaft, Psychiatrie,
und Geschäftsstelle

Einsatzgebiet

Allmendingen, Belp, Belpberg, Gelterfingen,
Gerzensee, Jaberg, Kiesen, Kirchdorf, Mühledorf,
Münsingen, Noflen, Oppligen, Rubigen,
Tägertschi, Toffen, Trimstein, Wichtrach

Adresse

SPITEX AareGürbetal
Südstrasse 1, 3110 Münsingen
info@spitex-aareguerbetal.ch
www.spitex-aareguerbetal.ch

Erreichbarkeit

Tel. 031 722 88 88 / Montag–Freitag
08.00 Uhr durchgehend bis 17.00 Uhr
Ausserhalb der Bürozeiten sowie samstags
und sonntags und an den Feiertagen wird
der Anrufbeantworter regelmässig abgehört

Vorwort

«Die DNA der Spitex neu prägen»



Erik Kyburz,
Geschäftsführer



Walter Grossenbacher,
Präsident

Eine hügelige Landschaft rundum, Ausblick auf die markanten Voralpen und weiss verschneite Bergketten in weiterer Ferne – idyllisch, abwechslungsreich und «ärdeschön» präsentiert sich das Einsatzgebiet der Spitex AareGürbetal. Diese spannende Topografie steht gleichzeitig auch bildhaft für den Zustand des Gesundheitswesens im vergangenen Jahr: Mal geht es bergauf, dann etwas bergab, bevor wieder eine ruhigere Wegstrecke mit guten Aussichten kommt. «Auch unser 2021 war geprägt von einigen Auf und Ab's oder besser: Unsicherheiten, die wir analysiert, diskutiert und angepackt haben», stellen Geschäftsführer Erik Kyburz und Präsident Walter Grossenbacher im gemeinsamen Rückblick auf das vergangene Jahr fest. Und beide fügen mit Nachdruck an: «Der grossen Flexibilität unserer Mitarbeitenden und der Treue unserer Klientinnen und Klienten verdanken wir, dass die Spitex AareGürbetal dennoch erfolgreich, mit viel Elan und konkreten Zielen ins neue Jahr starten konnte.» Genauso wie auch die Berge jedes Wetter überdauern, die Felsen dem Sturm trotzen und ein klarer Weitblick den besten Weg zeigt.

Veränderungen und Perspektiven

Die erwähnten Unsicherheiten im 2021 waren hauptsächlich der pandemiebedingten Lage im Gesundheitswesen geschuldet. So verlangte auch das zweite Jahr der Covid-19 Pandemie Mitarbeitenden und Leitungspersonen, Klientinnen und Klienten der Spitex AareGürbetal einiges an Energie und Flexibilität ab. Ansteckungswellen, Massnahmen, Impffragen, Ängste und eine gewisse Müdigkeit der gesamten Bevölkerung säumten übers ganze Jahr hinweg die Wegstrecke, und die Aussichten waren landesweit immer wieder wolkenverhangen. Sonnige Zeiten und gute Momente

galt es umso mehr zu geniessen. «Der Teamgeist innerhalb der Spitex AareGürbetal war trotz der anspruchsvollen Zeit enorm gut. Kurzfristige Personalausfälle wegen Krankheit, Quarantäne und Isolation konnten wir auffangen und so unser Angebot immer aufrechterhalten», sagt Erik Kyburz rückblickend.

Der 47-jährige Betriebswirtschafter und Familienvater trat mitten im Jahr 2021 Matthias Roths Nachfolge als Geschäftsleiter der Spitex AareGürbetal an. «Nach einem strukturierten, extern begleiteten Rekrutierungsverfahren hat der Vorstand Erik Kyburz als neuen Geschäftsleiter gewählt» erinnert sich Walter Grossenbacher. Die Übergabe sei respektvoll und reibungslos verlaufen, «dafür und für sein grosses Engagement während der letzten 14 Jahre danken wir Matthias Roth ganz herzlich», so beide unisono. Erik Kyburz verfügt über langjährige Erfahrung in der operativen und strategischen Führung von Organisationseinheiten in der Privatwirtschaft und in Spitälern, zuletzt bei der Insel Gruppe AG. Zur Spitex kam Kyburz, weil er in der ambulanten Pflege grosses Potential sieht: «Der demografische Wandel und die Veränderungen in der stationären Behandlungspflege erfordern immer mehr professionelle Angebote im ambulanten Gesundheitsbereich – es geht gar nicht anders. Die Zeit der Spitex kommt jetzt und ich möchte sie positiv mitgestalten können», so der neue Geschäftsleiter. Froh und dankbar sei er deshalb um sein motiviertes Team aus Fachkräften, die er partnerschaftlich begleiten und beruflich fördern will: «Unsere Profis arbeiten in komplexen Pflegesituationen und unter ganz anderen Bedingungen als Spitalpersonal. Damit sie ihre Pflgetätigkeit auf hohem Niveau ausführen können, sind Weiterbildungen und individuelle Förderung elementar.»

«Der Teamgeist innerhalb der Spitex AareGürbetal war trotz der anspruchsvollen Zeit enorm gut. Kurzfristige Personalausfälle wegen Krankheit, Quarantäne und Isolation konnten wir auffangen und so unser Angebot immer aufrechterhalten.»

ERIK KYBURZ

Herausforderungen und Chancen

Froh ist Erik Kyburz auch um den kollegialen und gleichzeitig professionellen Austausch mit dem ebenfalls 2021 neu gewählten Präsidenten Walter Grossenbacher. Gemeinsam mit dem Vor-

stand haben sich die beiden im 2021 auf den Weg gemacht, die vielfältigen Leistungen der Spitex AareGürbetal weiterzuentwickeln. «Wir wollen die DNA der Spitex neu prägen, das zu Unrecht etwas verstaubte Image ablegen und so unter anderem dem Fachkräftemangel von Pflegefachpersonen entgegenwirken», fasst Walter Grossenbacher zusammen. Mit der richtigen Strategie und konkreten Massnahmen solle die Spitex AareGürbetal sowohl eine zuverlässige, professionelle Dienstleisterin, als auch eine attraktive, zeitgemässe Arbeitgeberin sein. «Mehr als 160 Mitarbei-

tende in unterschiedlichen Berufen und Spezialgebieten sind Tag für Tag draussen und im Büro tätig, um unsere Klientinnen und Klienten zu Hause zu unterstützen. Dies ermöglicht unseren Klientinnen und Klienten mehr Lebensqualität und Unabhängigkeit – und den Mitarbeitenden spannende berufliche Chancen», sagt Erik Kyburz.

Ohne die ambulante Pflege würde insbesondere das Älterwerden in unserem Land völlig anders aussehen: Schwinden die eigenen Kräfte und Ressourcen, entsteht Bedarf nach Unterstützung und Pflege im eigenen Zuhause. Hier unterstützt die Spitex AareGürbetal mit Angeboten wie Grund- und Behandlungspflege oder Hauswirtschaft, sowie spezialisierten Dienstleistungen rund um demenzorientierte und psychiatrische Pflege, ambulante Palliative Care, Nachtpikett, Entlastung für pflegende Angehörige (s. Seite 11) und mehr. «An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern für ihren engagierten Einsatz und die

«An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern für ihren engagierten Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit herzlich bedanken.»

angenehme Zusammenarbeit herzlich bedanken», so die beiden.

Nebst Herausforderungen auf strategischer und personeller Ebene beschäftigen Walter Grossenbacher und Erik Kyburz auch Unsicherheiten aufgrund sich verändernden politischen Rahmenbedingungen und ein regulatorischer Druck. «Die Gangart wird härter. Der bisherige Leistungsvertrag mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern wird künftig öffentlich ausgeschrieben», weiss Walter Grossenbacher, und fügt an: «Bereits heute ist die Abgeltung der Versorgungspflicht für eine öffentliche Spitex wie unsere relativ knapp berechnet. Die kantonalen Sparrunden sowie die wachsende private Konkurrenz machen es uns als öffentliche Spitex nicht einfach. Unser Versprechen jedoch – ob in der Geschäftsstelle und den Stützpunkten, in der Administration, unterwegs auf Tour oder in der Leitung – bleibt dasselbe: Der Mensch steht im Zentrum. Und dafür setzen wir uns mit all unseren Möglichkeiten ein», sagt Walter Grossenbacher. Und Erik Kyburz fügt an: «So wie man eine Bergtour sorgfältig vorbereiten muss, damit der Gipfel erfolgreich erreicht wird und man die sonnige Aussicht geniessen kann – genauso planen wir unsere Geschäftstätigkeit der nächsten Jahre. Erfolg ist planbar, mit diesem Credo schreiten wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns, weiterhin Tag und Nacht für unsere Klientinnen und Klienten da sein zu dürfen.»

«Erfolg ist planbar, mit diesem Credo schreiten wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns, weiterhin Tag und Nacht für unsere Klientinnen und Klienten da sein zu dürfen.»

ERIK KYBURZ

Arbeitsumfeld

Den Pflegeberuf stärken



Denise Spring,
Pflegeassistentin

Für Pflegende war das 2021 ein besonderes Jahr: Im Herbst wurde die Volksinitiative «Für eine starke Pflege» angenommen. Die Pflegeberufe rückten auch pandemiebedingt in den Fokus der Öffentlichkeit. Zahlreiche Medien thematisierten die Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen und zeigten auf, wie belastend der Pflegeberuf sein kann.

Doch wie erleben die Pflegenden selbst ihren Beruf und wo sehen sie Handlungsbedarf bezüglich der Arbeitsbedingungen? Zwei Mitarbeiterinnen der SPITEX AareGürbetal – Pflegeassistentin Denise Spring und Pflegefachfrau Catia Zahnd – geben Einblick in ihren Arbeitsalltag und zeigen auf, welche Veränderungen sie sich für ihren Beruf wünschen.



Catia Zahnd,
Pflegefachfrau

Auch das zweite Pandemiejahr forderte von den Mitarbeitenden der SPITEX AareGürbetal viel Organisationstalent und Flexibilität. So sprangen sie beispielsweise kurzfristig ein, wenn eine Kollegin, ein Kollege krankheitsbedingt ausfiel. «Wir haben einen sehr guten Teamgeist», erzählt Denise Spring. Dies sei gerade in diesen herausfordernden Zeiten äusserst wertvoll. Die Pflegeassistentin arbeitet zu 50 Prozent – ein volles Pensum könnte sie sich zurzeit nicht vorstellen: «Ich erfahre von unseren Klientinnen und Klienten viel Dankbarkeit und Wertschätzung, das gibt mir Energie», berichtet sie und fügt an: «Der Pflegeberuf ist jedoch anspruchsvoll, körperlich und seelisch. Es ist daher wichtig, auf die eigenen Ressourcen zu achten, sonst brennt man aus». Die SPITEX AareGürbetal unterstütze die Mitarbeitenden gut darin, eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit zu finden.

Zeit für die Klientinnen und Klienten

Dieser Meinung ist auch Catia Zahnd. Die Pflegefachfrau HF arbeitete zuvor im Langzeitbereich sowie in einem Akutspital. Sie



schätzt es, dass sie sich bei der Spitex mehr Zeit für die Klientinnen und Klienten nehmen kann. Auch Wünsche zur Dienstplanung würden aufgenommen. «Bei der SPITEX AareGürbetal erstellen wir Pflegenden die Einsatzpläne gemeinsam», erzählt Catia Zahnd. Das Abstimmen der unterschiedlichen Bedürfnisse sei zwar anspruchsvoll, gelinge aber gut. Ihre Arbeit erlebt die Pflegefachfrau als abwechslungsreich: Zu ihren Aufgaben gehören nebst der Pflege auch die Bedarfsabklärung oder der Kontakt mit den Krankenkassen. Mit ihrer Arbeitssituation ist Catia Zahnd mehrheitlich zufrieden. «Bei der Spitex lerne ich jeden Tag etwas Neues dazu, das gefällt mir», ergänzt sie. Für die Branche wünscht sie sich aber, dass die Pflegeinitiative nun rasch umgesetzt wird.

Attraktivere Arbeitsbedingungen

Laut einer Erhebung des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) steigt in der Schweiz gut ein Drittel der Beschäftigten aus dem Gesundheitsberuf aus – Tendenz steigend. Was braucht es also, damit die Pflegeberufe wieder attraktiver werden?

«Ein 100-Prozent-Pensum umfasst dort 36 Stunden pro Woche – zum vollen Lohn.»

DENISE SPRING

Klatschen reicht nicht, da sind sich Denise Spring und Catia Zahnd einig. Sie wünschen sich langfristig mehr Wertschätzung für die Gesundheitsberufe. Mit der Pandemie seien die Leistungen der Pflegenden zwar sichtbar geworden. «Gleichzeitig sind die Erwartungen der Gesellschaft an unseren Beruf jedoch gestiegen», stellt Catia Zahnd fest. Denise Spring ergänzt, dass auch Lohnanreize allein nicht genügen würden. Sie bringt eine Idee ein, die ihre Tochter aus dem Pflegepraktikum in Dänemark mitgebracht hat: «Ein 100-Prozent-Pensum umfasst dort 36 Stunden pro Woche – zum vollen Lohn».

Mehr Erholungszeit und ein besserer Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit wären wichtige Faktoren, um die Gesundheitsberufe attraktiver zu machen, sind die beiden Pflegenden überzeugt. Potenzial sehen sie auch bei den geteilten Diensten. «Wenn der letzte Einsatz um 22 Uhr endet und der nächste um 7 Uhr morgens

beginnt, bleibt wenig Erholungszeit übrig», so Catia Zahnd. Auch Denise Spring berichtet, dass sie nach einem Spätdienst Mühe hat, herunterzufahren. «Es würde helfen, wenn wir nach einem Spätdienst am nächsten Morgen eine Stunde später starten könnten», regt sie an.

Pflegen und betreuen

Sowohl Catia Zahnd wie auch Denise Spring haben den Pflegeberuf gewählt, weil sie gerne für und mit Menschen arbeiten. Sie schätzen es, dass sie bei der Spitex mit den Klientinnen und Klienten in Beziehung treten können. Umgekehrt ist auch für die betreuten Menschen der Austausch mit den Pflegenden wichtig. Denise Spring meint zum Schluss: «Es wäre ein Gewinn für alle, wenn in der Schweiz nicht nur die Pflegeleistungen, sondern auch die Betreuungsstunden abgegolten würden – wie dies beispielsweise in den Niederlanden der Fall ist».

«Es wäre ein Gewinn für alle, wenn in der Schweiz nicht nur die Pflegeleistungen, sondern auch die Betreuungsstunden abgegolten würden – wie dies beispielsweise in den Niederlanden der Fall ist».

DENISE SPRING

Entlastungsdienst Pflegende Angehörige

Nachgefragt bei Irene Blatter



Irene Blatter,
Spitex-Mitarbeiterin

Rund 220 000 Menschen sorgen in der Schweiz für ihre Angehörigen, Tendenz steigend. Häufig sind es Ehepartnerinnen und -partner oder andere enge Familienmitglieder, welche stark in die Pflege und Betreuung ihrer Liebsten eingebunden sind. Aus Verbundenheit und Fürsorge – aber auch aufgrund fehlender Angebote im Bereich der privaten Entlastung – nehmen pflegende Angehörige oft über einen längeren Zeitraum grosse Einschränkungen und Belastungen auf sich. Die eigene Erholung kommt dabei häufig zu kurz. Spitex-Mitarbeiterin Irene Blatter besucht seit August 2020 einmal pro Woche eine an Demenz erkrankte ältere Frau und möchte diese Begegnungen nicht mehr missen. Während Irene Blatters Betreuungseinsatz kann sich der Ehepartner ihrer Klientin zwei Stunden Zeit für sich selbst nehmen und so wieder auftanken.

Irene Blatter, wie kann man sich solch einen Betreuungseinsatz vorstellen?

Wenn ich beim Ehepaar eintreffe, verabschiedet sich der Mann und nutzt seine freie Zeit für Besuche bei seinen erwachsenen Kindern und Enkelkindern, geniesst Spaziergänge oder macht Einkäufe. Ich richte mich dann nach seiner an Demenz erkrankten Frau. Und gebe Ideen, was wir unternehmen könnten. Obwohl die Klientin nicht mehr spricht, zeigt sie sehr deutlich was sie jeweils gerne machen möchte. Ob ein warmes Fussbad, ein Spaziergang, altbekannte Lieder singen oder etwas feines backen – wir haben jede Woche was zu tun und die Zeit vergeht immer wie im Flug.

Ihre Klientin spricht aufgrund ihrer Demenz nicht mehr. Wie kommunizieren Sie zusammen, wenn nicht mit Worten?

Zu Beginn meiner Besuche konnte sie noch ein bisschen sprechen. Heute findet die Frau ihre Wörter nur noch, wenn wir Lieder von früher singen. Da blüht sie auf! Sie hat ohnehin ein fröhliches

Wesen. Und wir verstehen uns auch nonverbal prima: Ich kann mich gut auf ihre Stimmungen und Bedürfnisse einlassen, bringe ja auch viel Zeit und Geduld mit. Das ist es, was den pflegenden Angehörigen zurecht oft fehlt: Zeit und Ruhe. Durch ihre enge Verbundenheit mit dem Menschen fühlen sie sich verpflichtet, und durch diese tägliche Verpflichtung brennen viele mit der Zeit etwas aus. Dem wollen wir mit solchen Entlastungsbesuchen entgegenwirken.

Was schätzen Sie besonders an diesem Einsatz?

Ich bin ursprünglich gelernte Bäcker-Konditorin, musste mich aber nach einer Knie-Operation beruflich neu orientieren. Als soziale und gesellige Person kam ich auf die Spitex und absolvierte bald schon den SRK-Kurs zur Pflegehelferin, später die Demenzassistance Weiterbildung. Die Arbeit bei der Spitex und die ambulante Pflege interessieren mich sehr, ich bilde mich stets gerne weiter. Dass ich Menschen – die gerne in ihrem zu Hause bleiben möchten – betreuen darf, empfinde ich als grosse Bereicherung. Und dass ich gleichzeitig pflegende Angehörige entlasten kann, ist sinnvoll und gibt mir ein wirklich gutes Gefühl.

«Dass ich Menschen – die gerne in ihrem zu Hause bleiben möchten – betreuen darf, empfinde ich als grosse Bereicherung.»

IRENE BLATTER

BETREUUNGSANGEBOT FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Mit unserem Angebot bieten wir Unterstützung: Seit August 2021 ermöglichen wir damit pflegenden Angehörigen, sich einmalig oder regelmässig eine Auszeit von 2 bis 4 Stunden zu nehmen (Mo–Fr, 08–18 Uhr). Während dieser Zeit kümmert sich eine geschulte Mitarbeiterin der Spitex AareGürbetal vertrauensvoll um die betroffene Person.



www.spitex-aareguerbetal.ch/de/dienstleistungen/pflegende-angehoerige





Mitarbeiter/innen der SPITEX AareGürbetal

Pensionierungen im 2021

Gabriela Schläfli per 30.06.2021
Elisabeth Aeschlimann per 31.07.2021
Verena Hurni per 30.09.2021
Christine Marti per 31.10.2021
Matthias Roth per 31.10.2021

Jubilaren im 2021

20 Jahre	Franziska Schütz
15 Jahre	Christine Joss-Moser, Helene Krebs, Melanie Krebs-Künzi
10 Jahre	Minta Sobanbua, Silvia Lüthi, Pia Trachsel, Mari Mahbubi
5 Jahre	Erika Leuenberger, Yvonne Wegmüller, Doris Beer, Livia Odermatt, Andrea Cardinale, Martina Hochreutener, Anita Zaugg, Borja Gomez, Melanie Schneider, Natanja Lüthi, Nadine Botta, Tamara Rothermann, Nadja Schenkel, Ruth Schneider, Katja Wyler, Andrea Gerber, Sonja Zimmermann, Tanja Marti

Abgeschlossene Aus- oder Weiterbildungen im 2021

Fachfrau Gesundheit EFZ	Yvonne Wegmüller
Pflegehelferin SRK	Isabelle Dürrenmatt
Demenz Coach	Anna Gugger
Demenz Supporter	Marina Lohri, Beatrix Portner, Sonja Bielser, Marlis Joder, Magda Gerber
Demenz Assistent	Irene Blatter, Rahel Reber, Heidi Roth, Sandra Zwahlen
Berufsbildnerinnen-Kurs	Valentina Graber
CAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	Andrea Cardinale
Vorbereitungslehrgang Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. FA	Borja Gomez

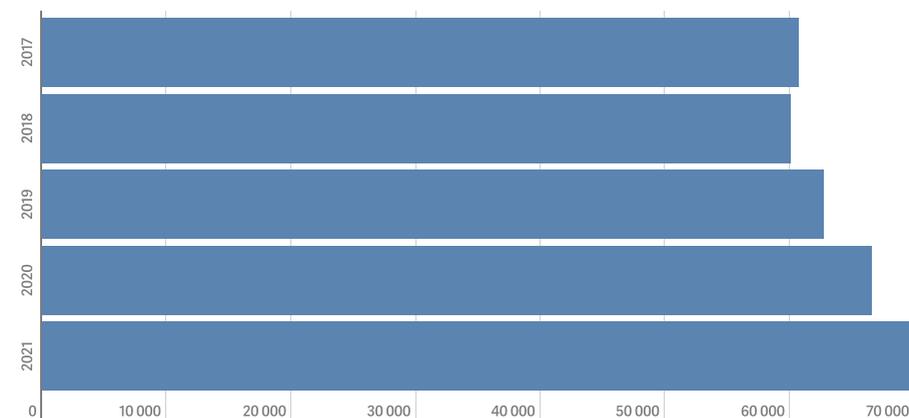
Die Spitex AareGürbetal dankt allen Mitarbeitern herzlich für ihren tagtäglichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit.

Dienstleistungsentwicklung

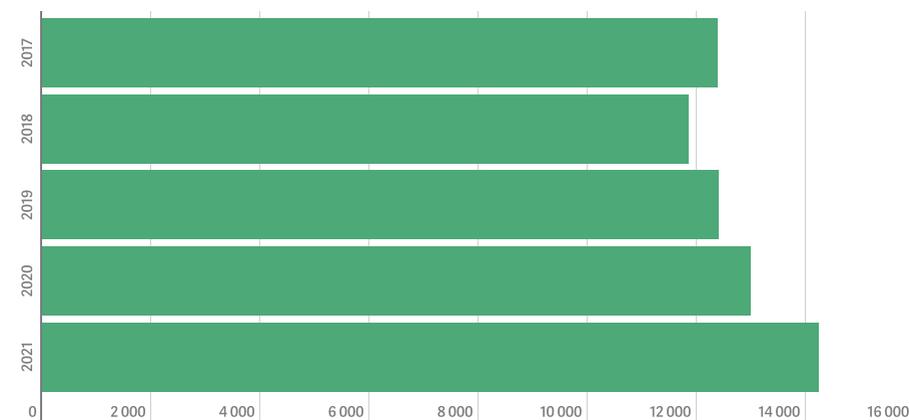
Verrechnete Stunden

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Index Pflege-Leistungen (Basis 2012)	126 %	125 %	130 %	138 %	144 %
Pflegestunden	60 673	60 071	62 697	66 546	69 689
• Belp	18 860	20 488	21 363	23 483	24 891
• Münsingen	23 198	22 814	23 414	23 970	26 151
• Wichtrach	15 865	14 026	14 232	15 105	14 717
• Psychiatrie	2 750	2 744	3 688	3 987	3 930
Index Hauswirtschaft-Leistungen (Basis 2012)	76 %	73 %	77 %	80 %	88 %
Hauswirtschaftsstunden	12 385	11 842	12 405	12 992	14 238
• Belp	1 260	729	995	915	884
• Münsingen	1 124	693	739	1 149	913
• Wichtrach	694	725	749	909	773
• Hauswirtschaft	9 307	9 694	9 922	10 018	11 668
Index Total Pflege & Hauswirtschaft (Basis 2012)	113 %	112 %	117 %	123 %	130 %
Total Pflege & Hauswirtschaft	73 057	71 912	75 102	79 538	83 927

Pflegestunden



Hauswirtschaftsstunden



Vereinsrechnung 2021

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Bank- und Postcheckguthaben	268 715	268 816
Total Aktiven	268 715	268 816
Passiven		
Kontokorrent Betrieb und Fonds	43 383	35 163
Kurzfristige Verbindlichkeiten	222	222
Vereinsvermögen am 1.1.	215 396	225 111
Jahresgewinn	9 714	8 321
Vereinsvermögen am 31.12.	225 111	233 431
Total Passiven	268 715	268 816

Erfolgsrechnung	2020	2021
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	24 400	23 590
Total Ertrag	24 400	23 590
Aufwand		
Büro- und Verwaltungsaufwand	4 701	4 400
Drucksachen	3 977	4 269
Porti	2 413	1 687
Vorstand	3 111	4 424
Revisionskosten	300	300
Finanzaufwand	184	189
Total Aufwand	14 686	15 269
Gewinn	9 714	8 321

Fondsrechnung 2021

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Bank- und Postcheckguthaben	479 788	478 806
Kontokorrent Betrieb und Verein	11 318	26 908
Total Aktiven	491 106	505 714
Passiven		
Fondskapital allgemein per 1.1	437 465	462 741
Entnahme / Zuweisung Fonds allgemein	25 277	14 608
Fondskapital allgemein per 31.12	462 741	477 349
Fondskapital Belp-Toffen	5 880	5 880
Fondskapital Münsingen	5 612	5 612
Fondskapital Wichtrach	16 873	16 873
Total Passiven	491 106	505 714

Erfolgsrechnung	2020	2021
Ertrag		
Spenden	28 910	28 114
Total Ertrag	28 910	28 114
Aufwand		
Personalaufwendungen	0	0
Aufwand für Klienten	1 813	11 682
Büro- und Verwaltungsaufwand	1 700	1 700
Finanzaufwand	121	124
Total Aufwand	3 634	13 506
Entnahme / Zuweisung Fonds	25 277	14 608

Betriebsrechnung 2021

Bilanz nach RST	31.12.2020	31.12.2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 092 595	901 655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	739 284	831 600
Sonstige kurzfristige Forderungen	643 674	755 762
Aktive Rechnungsabgrenzungen	155 055	168 261
Umlaufvermögen	2 630 609	2 657 278
Finanzanlagen	6 620	6 620
Sachanlagen	71 296	30 032
Anlagevermögen	77 916	36 652
Total Aktiven	2 708 525	2 693 930
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	403 800	281 335
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	6 549
Kurzfristige Rückstellungen	702 747	790 598
Passive Rechnungsabgrenzungen	9 260	12 414
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 115 808	1 090 896
Langfristige Rückstellungen	10 000	10 000
Langfristige Verbindlichkeiten	10 000	10 000
Grundkapital	528 606	528 606
Reserven aus Überschüssen	36 810	42 544
Freiwillige Gewinnreserven	1 011 567	1 011 567
Jahresgewinn	5 734	10 316
Organisationskapital	1 582 717	1 593 034
Total Passiven	2 708 525	2 693 930
Nachweis Eigenkapital		
Betriebskapital	528 606	528 606
Vereinskapital	225 111	233 431
Fonds	491 107	505 714
Reserven	1 054 111	1 064 428
Total Eigenkapital	2 298 935	2 332 179

Erfolgsrechnung nach RST	2020	2021
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen Pflege	4 549 769	4 762 440
Nettoerlöse aus Hauswirtschaft & Betreuung	679 873	745 456
Nettoerlöse aus übrigen Lieferungen & Leistungen	87 233	102 780
Gemeinde-/Korporationsbeiträge	442	770
Kantonsbeitrag Pflege inkl. Versorgungspflicht	2 706 555	2 916 677
Kantonsbeitrag MiGeL & Covid Selbsttests	38 693	29 544
Kantonsbeitrag Fallbasierte Hauswirtschaft	73 574	77 816
Übrige betriebliche Erträge	276 598	38 572
Total Betriebsertrag	8 412 736	8 674 054
Personalaufwand	-7 021 042	-7 401 284
davon Bruttolohn (exkl. Überstunden)	-5 634 948	-6 009 515
davon Rückstellung Überstunden / Ferien	-100 650	-41 851
davon COVID-bedingt	-39 663	-19 102
Aufwand für Material, Handelswaren & Dienstleistungen	-169 907	-197 376
davon COVID-bedingt	-53 869	-12 591
Fahrzeug- und Transportaufwand	-233 367	-253 330
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-23 536	-82 897
davon Covid-Jahr 2020	-	-5 526
Raumaufwand	-151 534	-156 768
davon Covid-Jahr 2020	-	-2 470
Energie- & Entsorgungsaufwand	-5 206	-7 348
Verwaltungs-, Informatik- & Werbeaufwand	-450 858	-418 617
Sachversicherungen, Gebühren, Bewilligungen	-11 820	-14 367
Übriger betrieblicher Aufwand	-59 050	-78 169
Total Betriebsaufwand vor Abschreibungen	-8 126 320	-8 610 157
Betriebserfolg vor Abschreibungen (EBITDA)	286 416	63 897
Abschreibungen auf Fahrzeugen / Anlagen	-44 425	-41 264
Betriebserfolg nach Abschreibungen (EBIT)	241 991	22 633
Finanzertrag	526	547
Finanzaufwand	-2 170	-2 102
Finanzerfolg	-1 644	-1 555
Ordentlicher Betriebserfolg	240 347	21 078
Ausserordentlicher Ertrag	8 483	8 791
Ausserordentlicher Aufwand	-235 827*	-15 523
Ausserordentlicher Erfolg	-227 344	-6 732
Betrieblicher Gesamterfolg	13 003	14 346
Ertrag Mahlzeitendienst	225 403	237 447
Beitrag Gemeinde für Mahlzeitendienst	35 000	40 000
Aufwand Mahlzeitendienst	-267 671	-281 477
Erfolg Mahlzeitendienst	-7 268	-4 030
Gesamterfolg (+ Gewinn / - Verlust)	5 734	10 316

* Nachzahlung an die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern aus Vorjahresrechnungen 2016-2019



Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision der Spitex AareGürbetal an Vorstand und Mitgliederversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex AareGürbetal für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr 2021 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Münsingen, 25. April 2022

Finances Publiques AG

Heinz Berger
Dipl. Betriebsökonom FH
Leitender Revisor
RAB-Registernummer 102'777

Beilage
Jahresrechnung

Resultat Mitgliederabstimmung 2021

Aufgrund der Corona-Situation musste die Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2021 frühzeitig abgesagt werden. Die Vereinsmitglieder wurden im Mai mit dem Jahresbericht 2020 über das vergangene Geschäftsjahr der Spitex AareGürbetal informiert.

Im Juni fand die schriftliche Mitgliederabstimmung zu den statuarisch anstehenden Traktanden statt.

Auch dieses Jahr war die Stimmbeteiligung mit einer Rücklaufquote von 328 Mitgliedern (28.2%) erfreulich hoch.

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass alle Anträge mit einer grossen Mehrheit angenommen wurden.

	Ja	Nein	Enthaltungen	ungültig
1. Genehmigung des Protokolls der MV 2020	321	0	7	0
2. Festlegung der Mitgliederbeiträge ab 2021	327	0	1	0
3. Wiederwahl der Revisionsstelle 2021/2022	324	0	4	0
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2020	320	0	5	3
5. Entlastung des Vorstandes	306	0	9	13
6. Neuwahl des Präsidenten Walter Grossenbacher	324	2	2	0
7. Wiederwahl Edith Gerber als Vorstandsmitglied	323	1	3	1
8. Neuwahl Susanne Grimm, Belp	310	4	9	5
9. Neuwahl Simon Friedli, Wichtrach	309	2	12	5

Total Abstimmungsformulare 328

Damit ist Walter Grossenbacher zum neuen Präsidenten der Spitex AareGürbetal gewählt. Edith Gerber ist wiedergewählt. Neu nehmen Susanne Grimm und Simon Friedli im Vorstand Einsitz. Herzliche Gratulation!

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Spitex AareGürbetal danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und die rege Teilnahme an der Mitgliederabstimmung.

Ihre Spitex AareGürbetal



Hier bin ich zu Hause.
Hier will ich bleiben.



Die SPITEX AareGürbetal macht's möglich.

Impressum

Redaktion: Rea Wittwer, Kathrin Kiener
Fotografie: Pia Neuenschwander, Werner Wyss
Layout und Produktion: rubmedia
Auflage: 1500 Ex.

Herausgeber: SPITEX AareGürbetal

Südstrasse 1, 3110 Münsingen
info@spitex-aareguerbetal.ch
www.spitex-aareguerbetal.ch

Tel. 031 722 88 88
Montag–Freitag
08.00 Uhr durchgehend bis 17.00 Uhr